



LANDRATSAMT
SCHWEINFURT

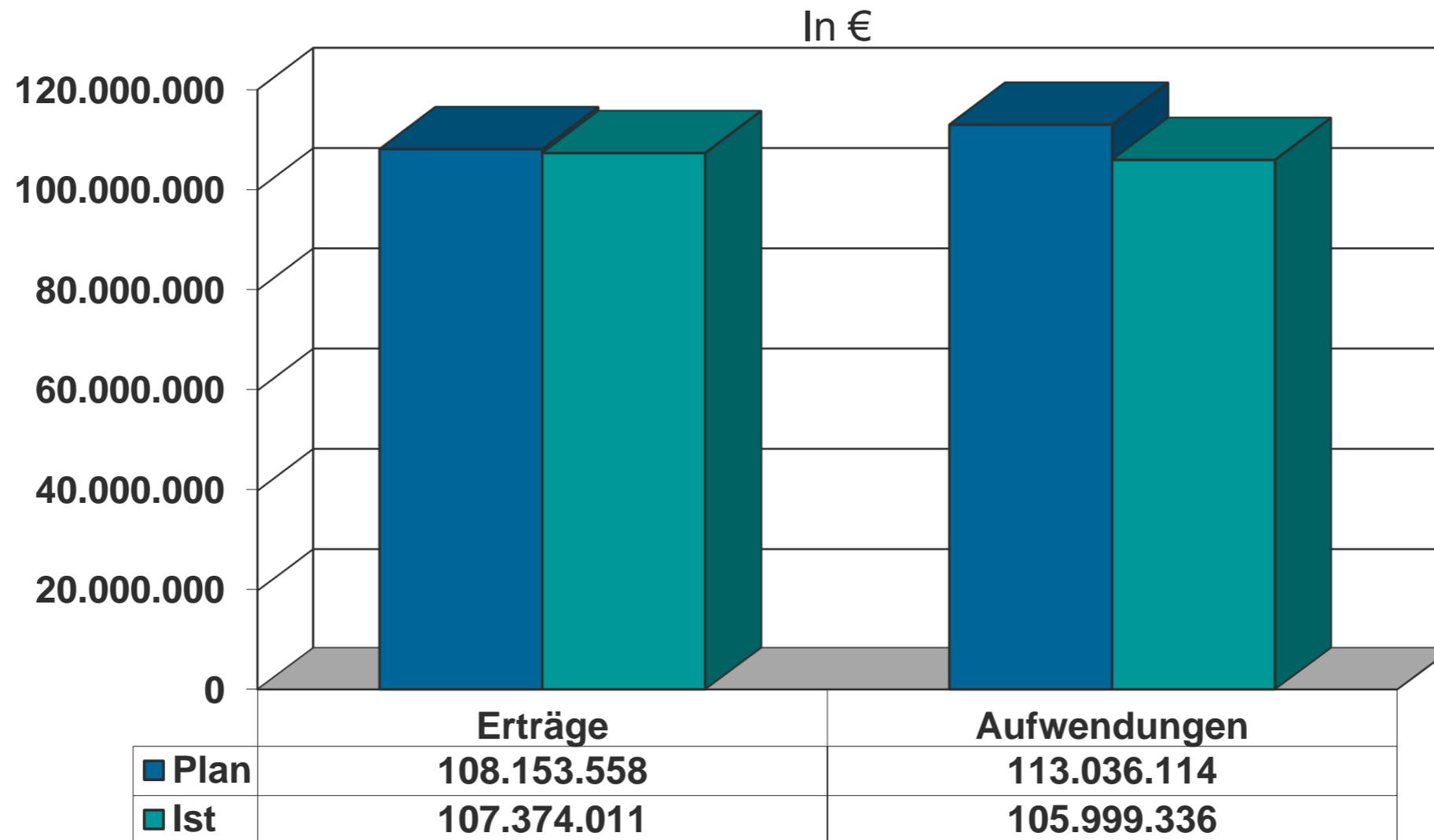
JAHRESABSCHLUSS 2021

LANDKREIS SCHWEINFURT

KREISTAG AM 12.07.2022

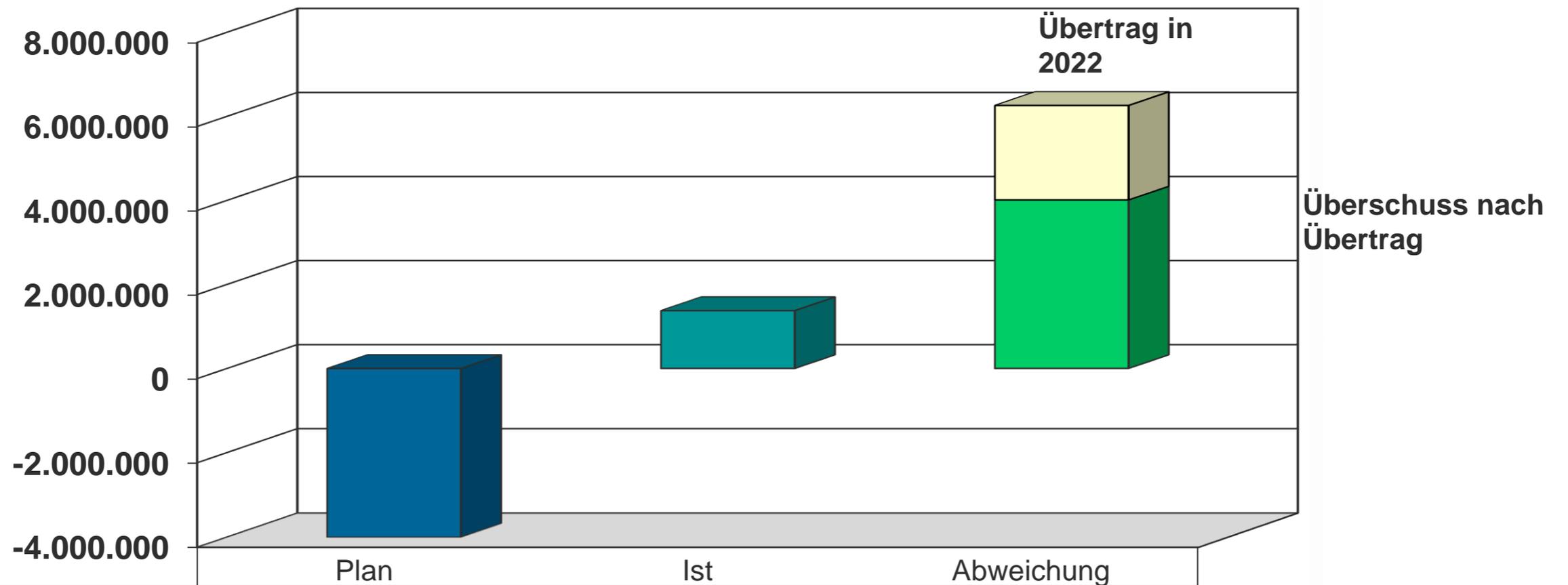
Wichtigste Daten des „Kernvermögens“ (vorläufige Zahlen)

ERGEBNISRECHNUNG



SALDO ERGEBNISRECHNUNG

in €



■ Übertrag in 2022			2.247.481
■ Summe nach Übertrag	-4.882.556	1.374.675	4.009.749

WESENTLICHE VERBESSERUNGEN I

- ca. 1.604.000 € im Bereich „Kreisentwicklung, Regionalmanagement“:
 - Für die Abriss- und Entsorgungsförderung aus dem Innenentwicklungskonzept wurden bis zum 31.12.2021 insgesamt 154 Maßnahmen genehmigt. Hierfür waren 94.790,23 € bereits ausgezahlt und darüber hinaus eine Fördersumme von 652.441,11 € genehmigt. Die Reste i. H. v. ca. 800.000 € wurden in das Jahr 2022 übertragen.
 - Im Bereich ÖPNV ist das Ergebnis ca. 211.000 € besser als erwartet, weil es Projektverzögerungen bei den On-Demand-Verkehren gegeben hat. Zudem ließ sich das Sozialticket aus rechtlichen Gründen nicht umsetzen.
 - Bei der Kostenfreiheit des Schulweges waren die Kosten auf Grund des Home-schoolings insg. ca. 97.000 € niedriger (Verstärkerfahrten wurden im Bereich ÖPNV zu 100 % durch den Freistaat bezuschusst).
 - Aufgrund der Corona-Einschränkungen konnten viele Veranstaltungen nur in digitaler Form oder gar nicht durchgeführt werden. Verschiedene Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sowie Aufträge für externe Dienstleister fielen ebenfalls kleiner aus oder entfielen komplett. Dadurch verringerten sich die Ausgaben im Bereich des Regionalmanagements um ca. 128.000 €.

WESENTLICHE VERBESSERUNGEN II

- ca. 1.209.000 € im Bereich „Gebäude“:
 - Die Ausgaben für den Bauunterhalt beim Landratsamt waren ca. 509.000 € niedriger. Grund hierfür ist, dass die Projekte Heizungserneuerung und Umstellung des Feuerlöschsystems auf 2022 bzw. 2023 verschoben wurden. Zudem wurde der Umbau des Sandbunkers (Teil des ehemaligen Schutzbunkers) zurückgestellt. Umzüge und damit verbundene Umbauten wurden coronabedingt zurückgestellt. Zudem gab es Vergabegewinne.
 - Die Ausgaben für den Bauunterhalt beim Celtis-Gymnasium waren ca. 350.000 € niedriger. Grund hierfür ist, dass verschiedene Maßnahmen coronabedingt verschoben wurden (u. a. Bodenbelagsarbeiten (schulorganisatorisch), Sonnenschutz (Lieferprobleme)). Zudem gab es Vergabegewinne bei den Brandschutztüren durch Umplanung.

- ca. 621.000 € im Bereich „Personal und Zentraler Service“:
 - Nicht eingeplant waren 197.000 € Einnahmen aus dem Sonderbudget Lehrerdienstgeräte (Richtlinie zur coronabedingten Beschaffung von Lehrerdienstgeräten).
 - Verschiebungen diverser Projekte nach 2022 haben dazu geführt, dass die Aufwendungen für IT-Ausstattungsgegenstände (Bereitstellung und Betrieb LRA) ca. 237.000 € niedriger waren.

- ca. 603.000 € im Bereich „Allgemeine Finanzwirtschaft“:
 - Das Aufkommen aus der Überlassung der Grunderwerbssteuer war ca. 708.000 € höher als erwartet.

WESENTLICHE VERBESSERUNGEN III

- ca. 472.000 € im Bereich „Jobcenter“:
 - Bei den laufenden Leistungen für Unterkunft und Heizung waren die Ausgaben ca. 826.000 € niedriger, weil es im Vergleich zum Jahr 2020 (damals Fallzahlensteigerung durch Corona) eine Verbesserung am Arbeitsmarkt gegeben hat. Dement-sprechend war die Erstattung des Bundes ca. 516.000 € niedriger.

- ca. 443.000 € im Bereich „Amt für Jugend und Familie“:
 - Die Personalkosten waren ca. 384.000 € niedriger. Grund hierfür ist, dass 3,5 VZÄ an neuen JaS-Stellen auf Grund der unklaren Fördersituation nicht besetzt wurden. Zudem waren verschiedene Stellen (vorübergehend) unbesetzt (u. a. verzögerte Nachbesetzung, langfristige Erkrankungen) und ein geplanter Puffer für Stellen im Bereich des Sozialdienstes wurde nicht benötigt.
 - Auf Grund einer geringeren Fallzahl im Bereich Heimerziehung und betreutes Wohnen waren hier die Gesamtkosten ca. 327.000 € niedriger. Zu beachten ist allerdings, dass vermehrt Fälle im Bereich der stationären Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte laufen, was dort zu höheren Kosten von ca. 230.000 € geführt hat.

WESENTLICHE VERBESSERUNGEN IV

- ca. 309.000 € im Bereich „Gesundheitsamt“:
 - Nicht eingeplante Einnahmen von 110.000 € für „Finanzhilfen des Bundes zur technischen Modernisierung der Gesundheitsämter“ haben das Ergebnis verbessert.
 - Im Bereich der „Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten beim Menschen“ wurde der eingeplante Personalkostenpuffer für Mehrarbeit und Zeit-zuschläge im Zusammenhang mit Covid-19 nicht komplett benötigt (ca. 62.000 € übrig). Zu einer positiven Abweichung führt auch eine Erstattung des Bundes i. H. v. ca. 63.000 € für die Unterbringung und Verpflegung von Bundeswehrkräften.

- ca. 287.000 € im Bereich „Amt für Soziales“:
 - Die Überarbeitung des seniorenpolitischen Gesamtkonzepts musste coronabedingt ins Jahr 2022 verschoben werden (61.000 €).
 - Da das Qualitätssiegel für die Bildungsregion erst im Herbst verliehen wurde, konnten 2021 keine Veranstaltungen mehr stattfinden (40.000 €).

WESENTLICHE VERBESSERUNGEN V

- ca. 264.000 € im Bereich „Kommunales und Ordnungsaufgaben“:
 - Die Personalkosten waren ca. 128.000 niedriger, weil die im Ausländerwesen vakanten Stellen (1,5 VZÄ) im Lauf des Jahres durch staatliche Beamte ersetzt wurden.
 - Bei den Ordnungswidrigkeiten-Verfahren (für öffentliche Sicherheit und Ordnung und OWiG) waren die eingegangenen Erträge aus Geldbußen ca. 80.000 € höher als erwartet. Dies ist v.a. auf Bußgelder, die im Zusammenhang mit der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung verhängt wurden, zurückzuführen.

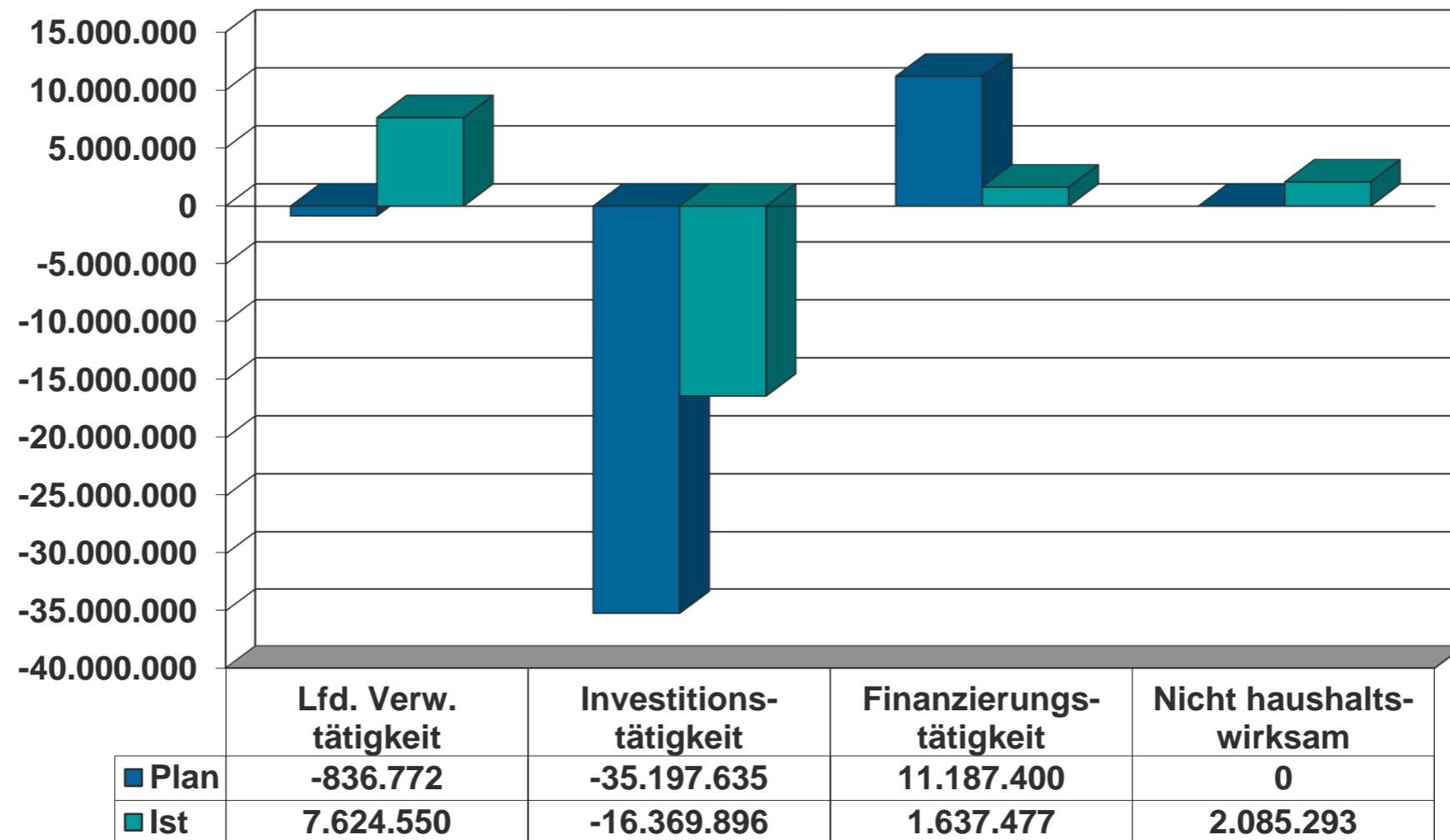
WESENTLICHE VERSCHLECHTERUNGEN

- ca. 279.000 € im Bereich „BSZ Alfons Goppel Schweinfurt Sachbedarf“:
 - Die Abrechnung der Gastschulbeiträge konnte aus Zeitgründen (Unterstützung Covid-19) nicht im Jahr 2021 durchgeführt werden und erfolgt dann erst im Jahr 2022 (Planabweichung ca. 524.000 €).
 - Reste aus dem Schulbudget wurden i. H. v. ca. 222.000 € in das Jahr 2022 übertragen.

- ca. 117.000 € im Bereich „Tiefbauamt“:
 - Eine Kostenmehrung beim Winterdienst ist entstanden durch die hohen Salzpreise (2020 rund 70 €/t, 2021 rund 85 €/t) und durch die höhere Anzahl an Einsatztagen (Tage mit Temperaturen um den Gefrierpunkt). Unter Berücksichtigung der höheren Erstattungen ergibt sich in dem Bereich eine negative Abweichung von ca. 147.000 €.

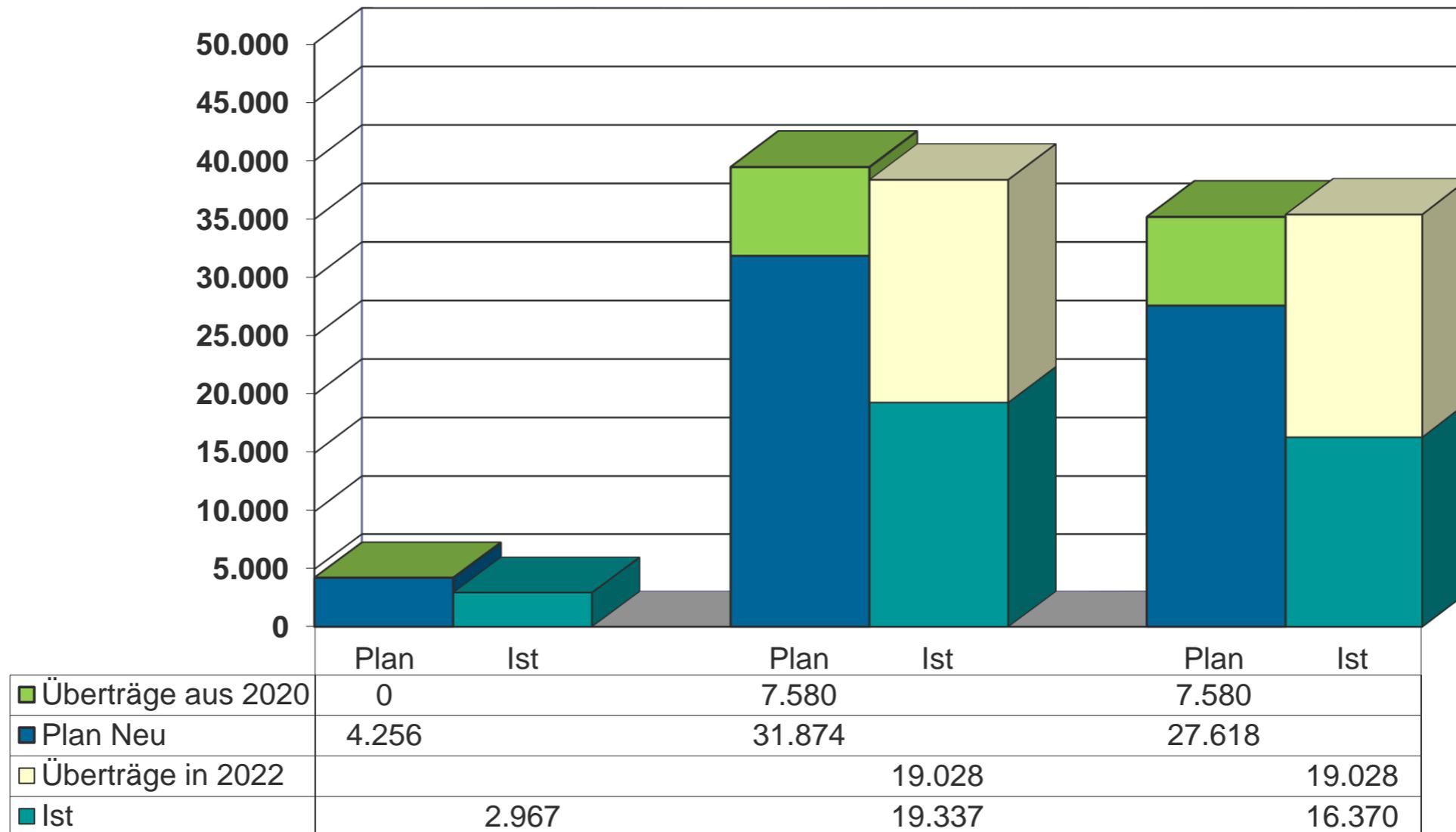
SALDO FINANZRECHNUNG

in €



SALDO INVESTITIONSTÄTIGKEIT

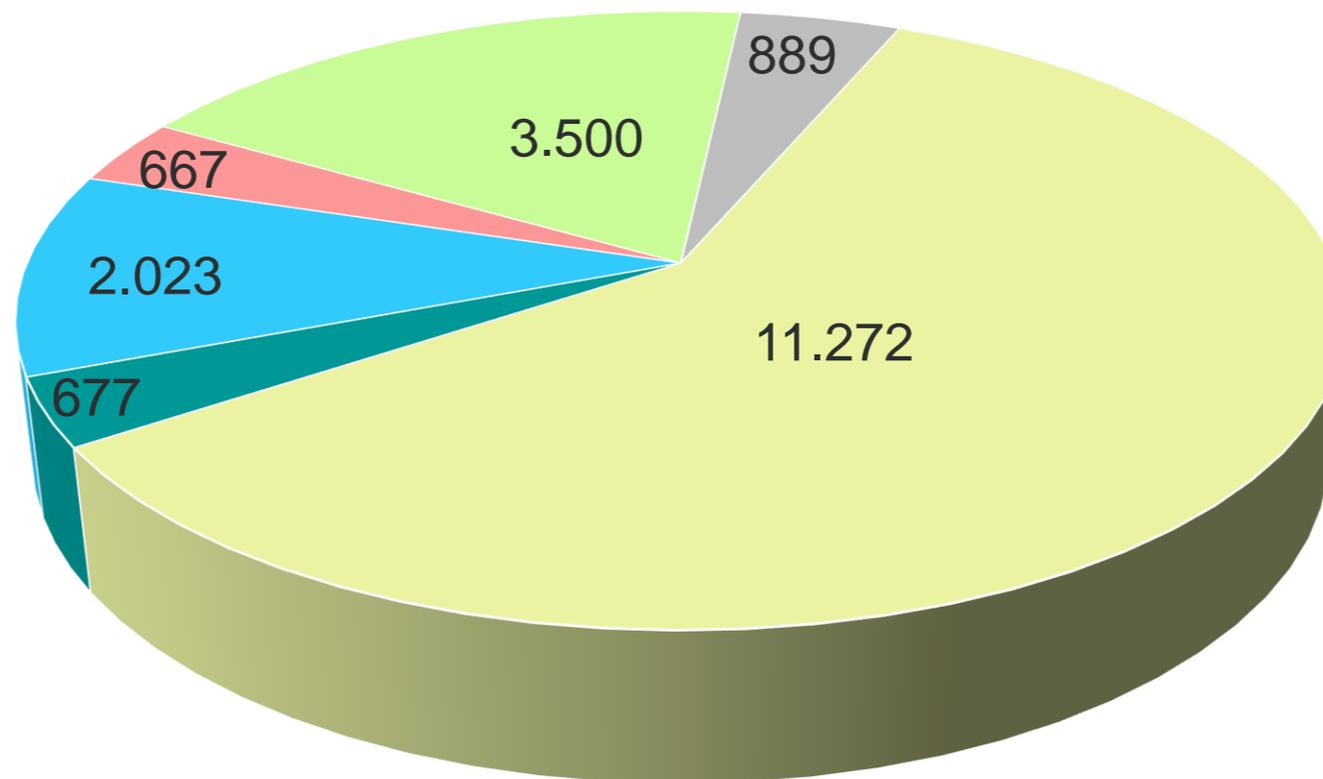
In Tsd.€



SALDO INVESTITIONSTÄTIGKEIT

ÜBERTRÄGE INS JAHR 2021

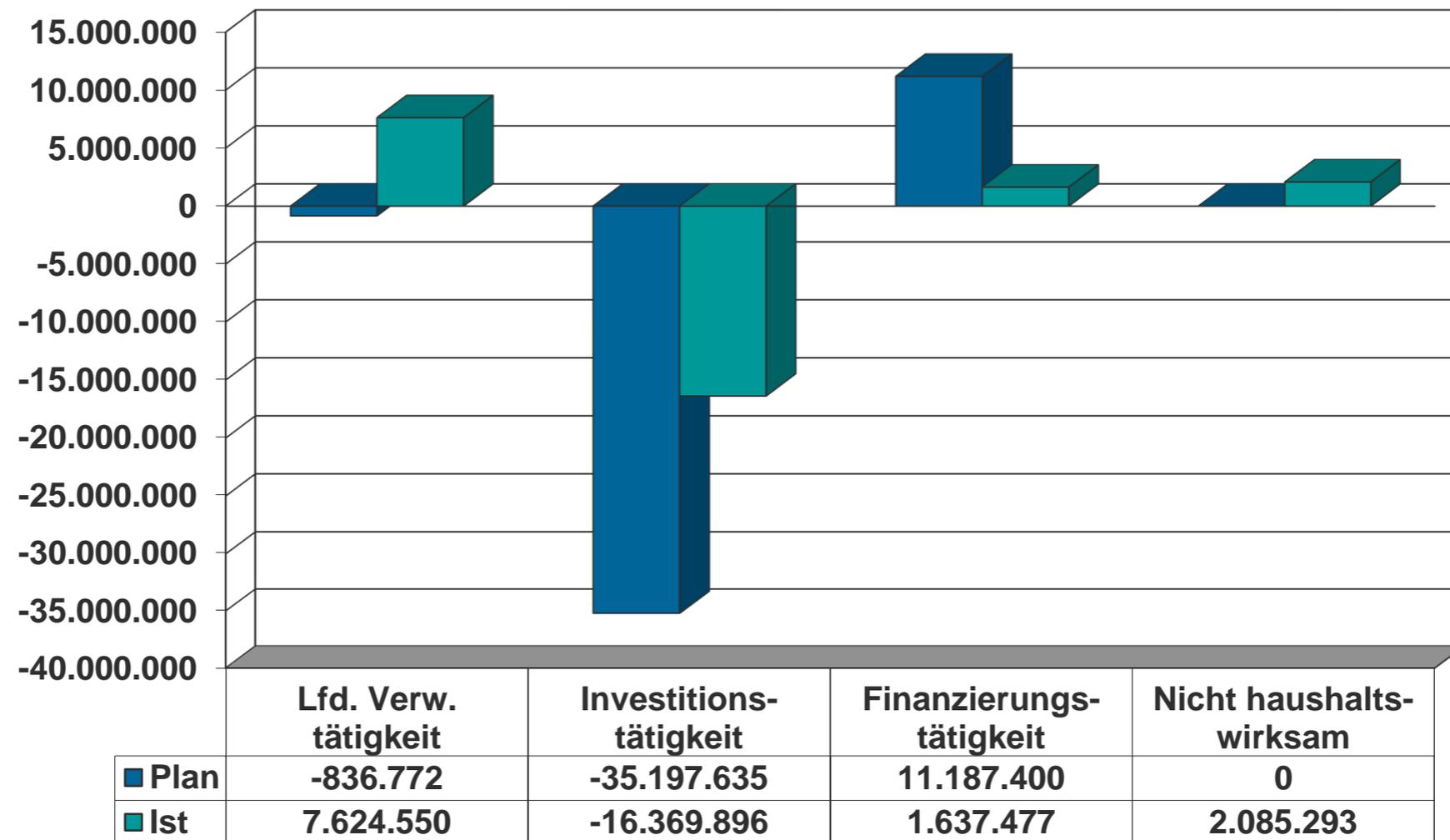
In Tsd.€



- Entwicklungsges. Conn
- Neubau BSZ
- Deponie
- Sonstige
- Straßen
- IT

SALDO FINANZRECHNUNG

in €

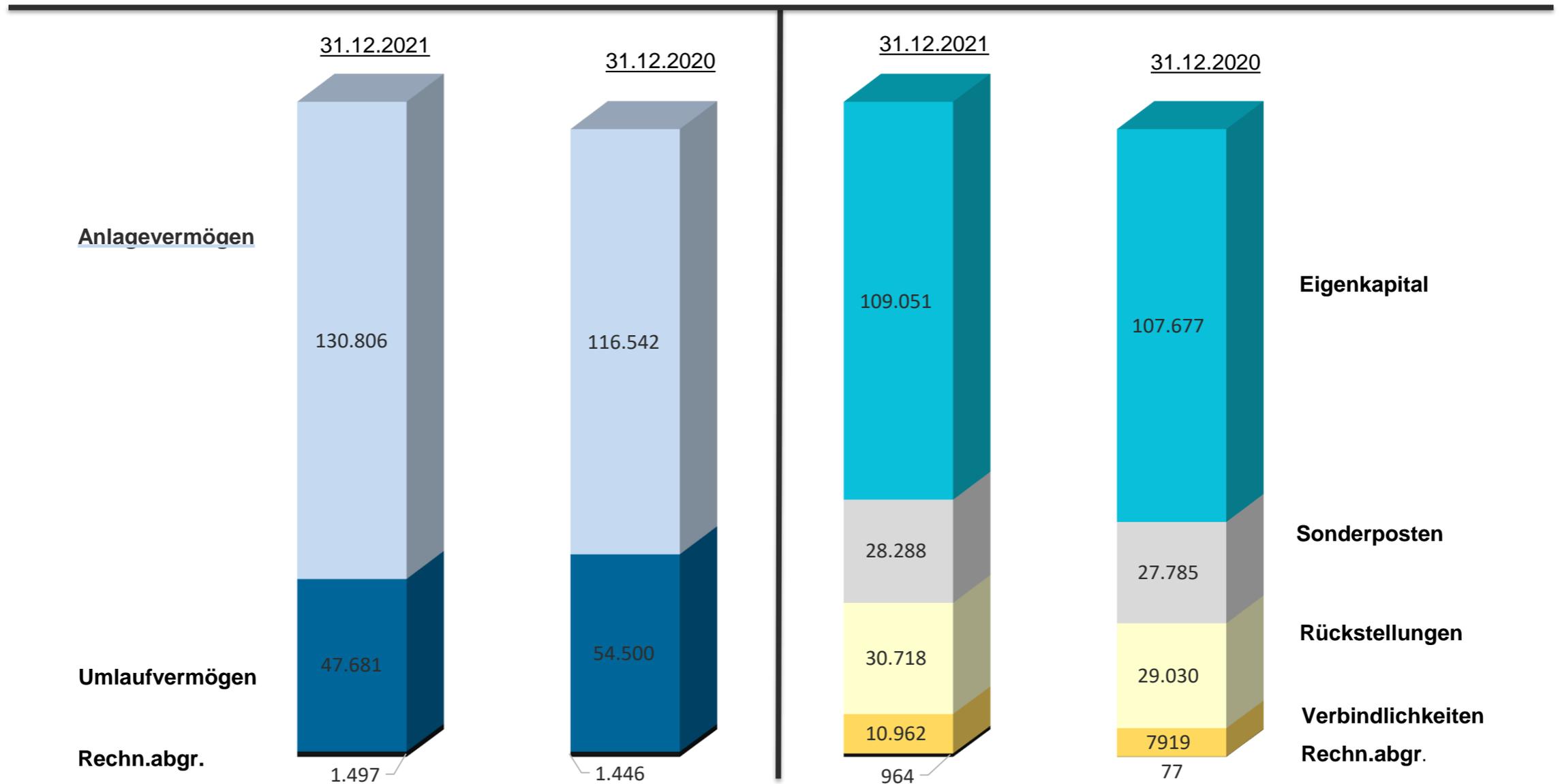


BILANZ

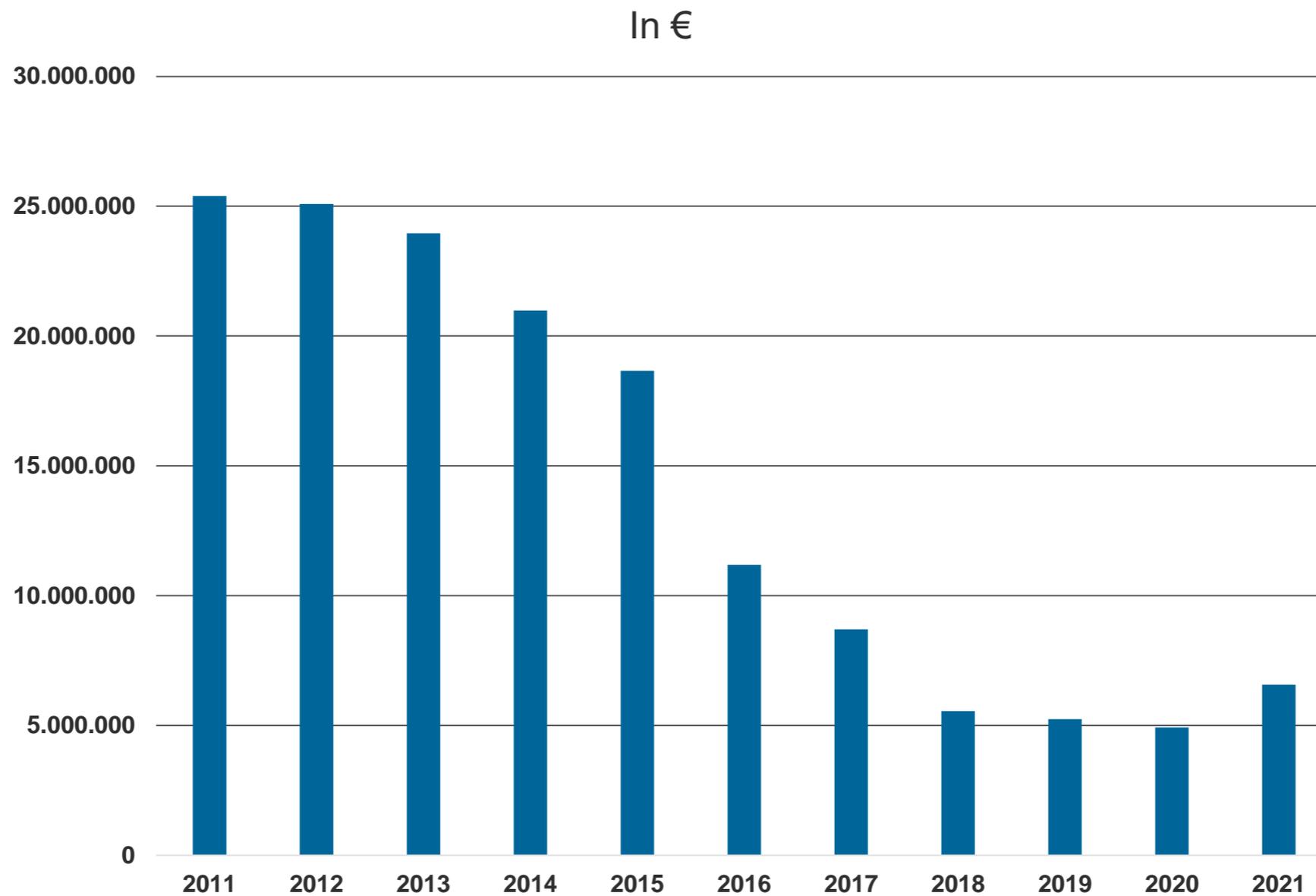
AKTIVA

In Tsd.€

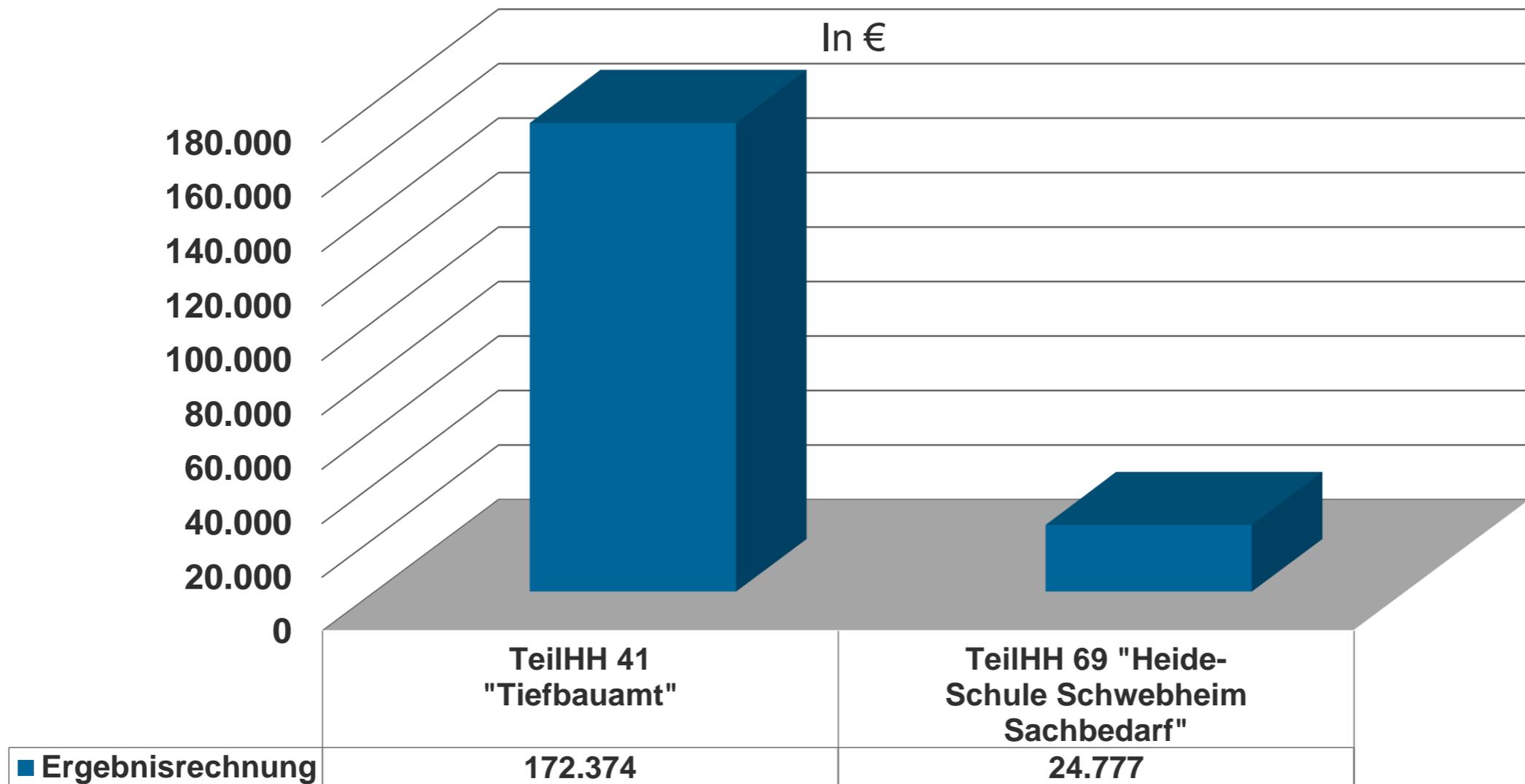
PASSIVA



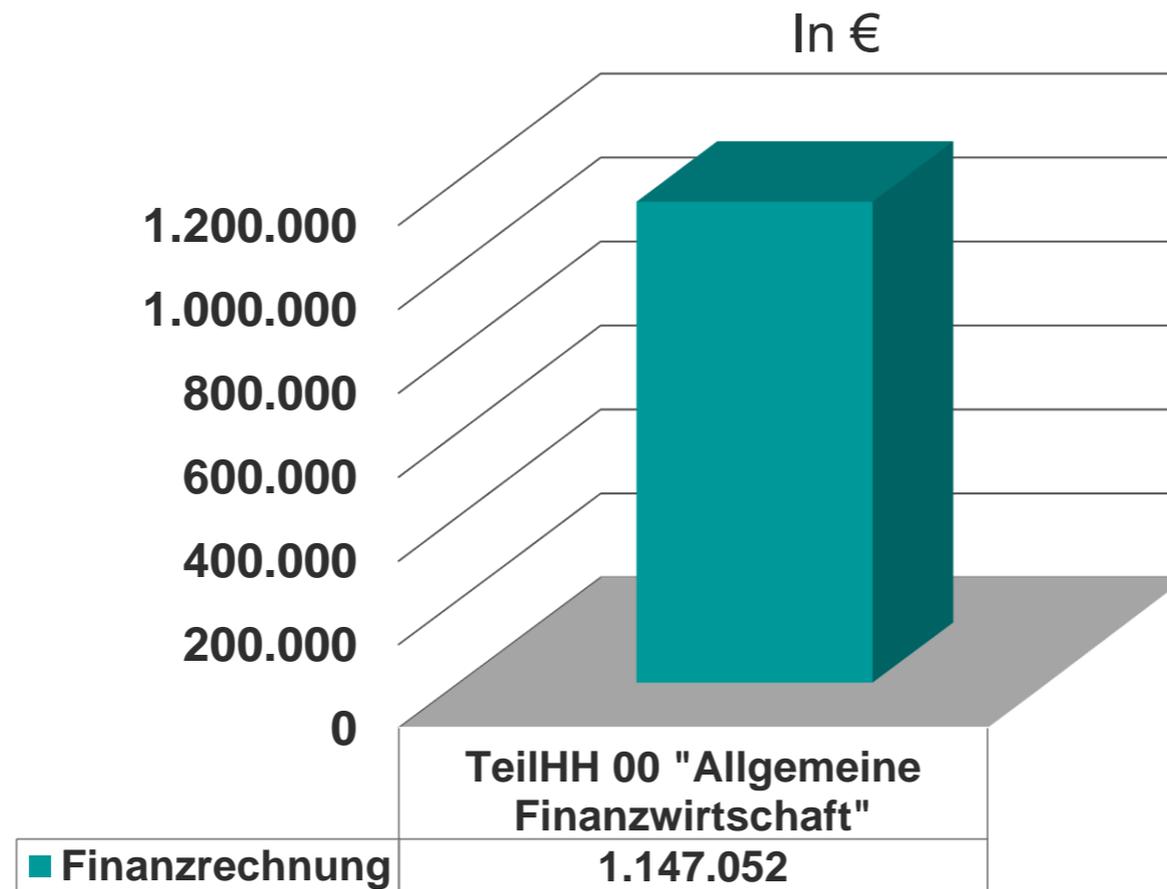
INVESTITIONSKREDITE



ÜBER-/AUßERPLANMÄßIGE AUSGABEN



ÜBER-/AUßERPLANMÄßIGE AUSGABEN

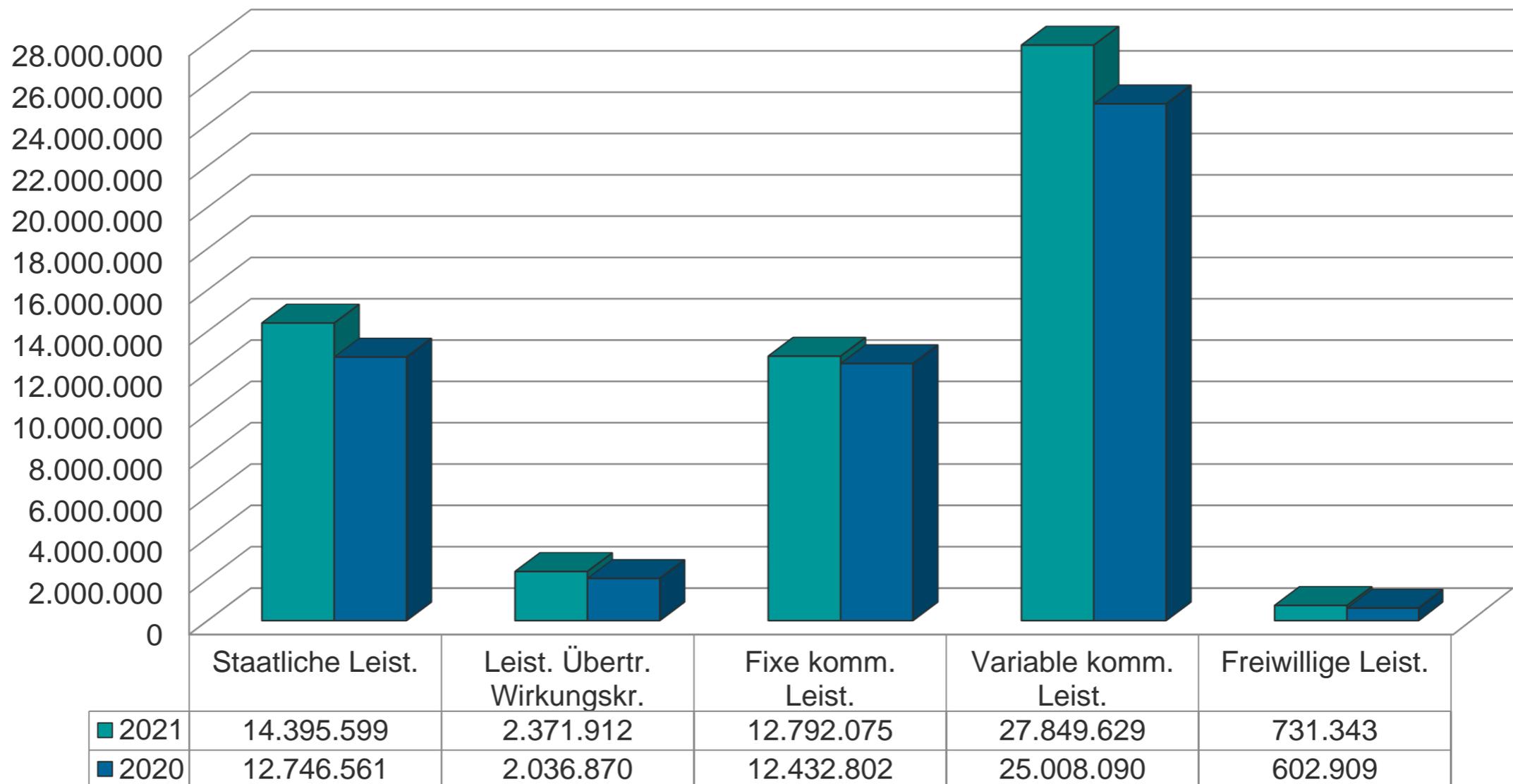


Diese außerplanmäßige Ausgabe wurde im Wege einer dringlichen Anordnung gemäß Art. 34 Abs. 3 Satz 1 LKrO vom Landrat beschlossen. Der Kreistag wurde in der Sitzung vom 08.12.2021 darüber informiert.

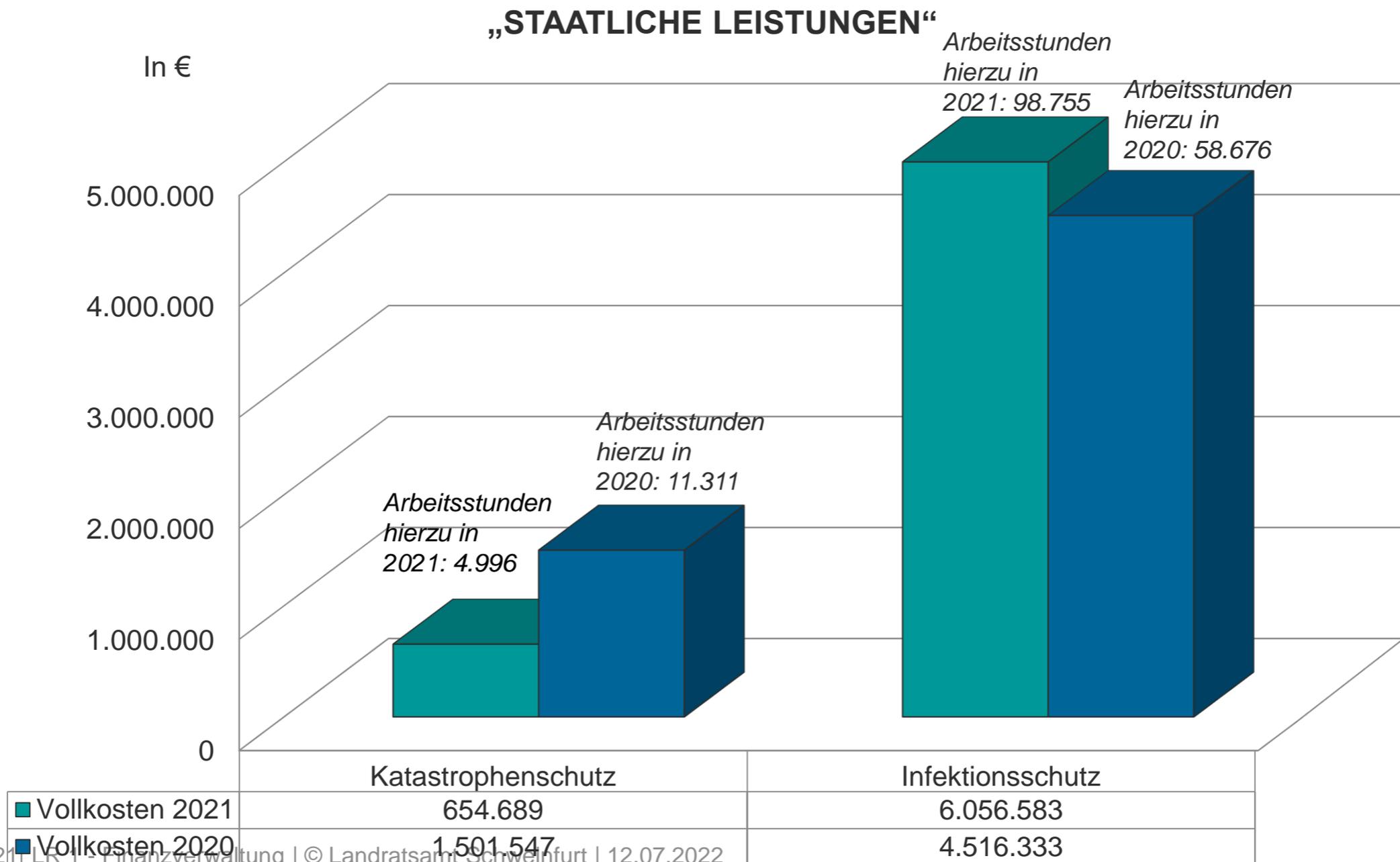
VOLLKOSTENRECHNUNG

In €

Nach Kategorien



VOLLKOSTENRECHNUNG



BESCHLUSSVORSCHLAG

1. Der Kreistag nimmt die überplanmäßigen Ausgaben aus der Ergebnisrechnung i. H. v. 197.151,11 € für das Haushaltsjahr 2021 zur Kenntnis.
2. Der Jahresabschluss 2021 wird zur Durchführung der örtlichen Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen.

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT.

